

machen, sind andererseits Schönheit und Mitgefühl im Geiste der Meisten so enge miteinander verbunden, dass sie die beiden nicht von einander trennen können. Dies ist wahrscheinlich die Hauptursache, weswegen die Kindheit mit ihrer frischen Anmut und Einfachheit der Form jenes Werk der Natur ist, dessen Schönheit am häufigsten und bereitwilligsten verstanden wird. Es bedarf absolut keiner Geistesanstrengung und keiner Kunsterziehung, sondern einfach jener Sympathie für alles, was lieblich und hilflos und rührend ist, welche in jedem Menschenherzen verborgen ist.

Es gibt jedoch äusserst wenige moderne Künstler, welche diese so zarte und ätherische Aufgabe anders als in jenem streng prosaischen Geiste aufgefasst haben, der in jedem Kinde das Bild einer wohlgenährten, körperlichen Zufriedenheit und der gesunden, animalischen Daseinsfreude sieht. In Miss Ellen Ropes Werke findet man die eigentümlichen Eigenschaften zarter Feinheit, welche es ihr ermöglichen, das zu vergeistigen, was wirklich geistig ist, und mit wundervoller Genauigkeit die beiden Elemente darzustellen, aus welchen das Wesen des Kindes besteht. Daher kommt es denn auch, dass Miss Ropes Kinder bei aller engelgleichen Unschuld und Reinheit vollkommen natürliche, irdische Wesen sind, voll Lustbarkeit und Ausgelassenheit. Die Modellierung dieser entzückenden kleinen Persönchen, mit welchen ihr Name im Geiste der englischen Kunstfreunde unauflösbar verknüpft ist, ist ausserordentlich fein, und die Stellungen, welche sie wählt,



Kleiner Hausaltar, Sommefund, S. D. F.



„Seejagd“ oxydiertes Silber, von Miss Rope